

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

Nach langer Turnierpause wegen Corona gab es im September 2021 endlich die Gelegenheit sich wieder mit anderen Spielern zu messen. Jann Bengen hatte den Stoertebeker Cup im April noch absagen müssen, aber jetzt war die Gelegenheit gekommen.

Thema waren die chinesischen Listen und alle gelisteten Gegner. Da auf dem Stoertebeker Cup immer mit Meer und Marine gespielt wird galten ein paar Sonderregeln die man auf Janns Webseite findet.

Vorbereitung

Ich habe mir aus der gegebenen Auswahl die Liste der Yuan Dynastie ausgesucht. Eigentlich sah die Sung Dynastie noch stärker aus und sie hat auch eine beeindruckende Marine. Aber ich wollte Kublai Khan spielen, das macht einfach Spaß. Ziel war trotzdem den Titel für den besten Admiral zu holen. Mein Liste hatte vier Kommandos:

1. Kublai Khan auf einem Kriegselefanten (regulärer CinC auf Irr El(O)), 2 Garde Kavallerie Reg Cv(S) doppelt basiert mit Reg Ax(I), 6 Provinz Kavallerie Irr Cv(O), 6 Kriegsdshunken Irr Shp(S) mit Besatzung Irr Ax(O)
2. ein Subgeneral Reg Cv(S) mit 2 Kavallerie Reg Cv(S), 4 Infanterie Reg Bd(O), 4 Arquebusenschützen Reg Ps(S)
3. ein Subgeneral Reg Cv(S) mit 6 mongolischen Reitern Reg LH(S)
4. ein alliierter Sung General Reg Bd(O), mit Infanterie 1 Reg Bd(O), 2 Reg Bw(X/O), 3 Irr Ax(S), ein Kavallerieelement Reg Cv(I), Artillerie Reg Art(S), und Galeeren 2 Reg Gal(S) und 1 Reg Gal(F) mit Besatzung aus Irr Ax(I) und Irr Bw(I).

Der Plan war, zur See eher aggressiv zu spielen, zu Land eher zu plänkeln und durch die Artillerie Zeit zu gewinnen. Passend dazu kam ein Feigned Flight Stratagem und 3 Portable Obstacles für die Sung dazu.

Anfahrt & Insel

Wir hatten dieses Jahr keinen klassischen Sommerurlaub gemacht. Daher konnten wir schon am Mittwoch anreisen und ein paar Tage lang die Insel genießen. Sehr schön, dass Ursula, Carlos und Thomas auch schon ab Mittwoch da waren.

Ein erstes Cobi Golf Turnier am Donnerstag sah Carlos mit 10 Punkten Vorsprung als strahlenden Sieger. Mit Antipasti, Pizza und Wein haben wir uns dann auf das DBMM Turnier vorbereitet.

Spiel 1 gegen Stefan B. Mit Yi Dynasty Korea

Gegen Stefan habe ich noch nie gespielt. Also ich konnte mich nicht auf ihn als Spieler einstellen. Die Yi Dynastie habe ich allerdings selbst schon gespielt, die kannte ich. War zu hoffen, dass er nicht allzuviel Artillerie dabei hatte.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

Meine Yuan Chinesen griffen Korea im Frühjahr an. Das Gelände war schon schwierig:

- ein Sumpf ziemlich genau in der Mitte vom Feld
- ein Wald auf meiner rechten Seite in Stefans Aufstellungszone; eine Gentle Hill bei mir
- in Richtung Küste waren zwei Rocky Flats

Ich musste zuerst aufstellen und probierte eine neue Aufstellung:

- die Sung so weit vorn wie möglich, rechts hinter dem Rocky Field, die Galeeren ganz außen
- dahinter der General mit den mongolischen Light Horse
- dahinter Kublai Khan im Rough startend, in breiter Reihe; Die Idee dazu war, dass ich die Piken der Yi mit der Kavallerie abfangen wollte. Die Dschunken navigieren ganz leicht schräg, weil der Wind schräg von vorne weht.
- Der General mit der Infanterie rechts hinter dem Sumpf

Stefans Aufstellung war erst mal recht defensiv

- ein Kommando mit 4 Turtle Ship Galeeren, Kavallerie Cv(O) und Piken am Meer
- ein Kommando mit Kavallerie Cv(S) als Reserve hinten
- ein Kommando mit Bogenschützen und Artillerie auf meiner rechten Flanke



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

Die Schlacht beginnt und der be**** Sung Verräter ist unzuverlässig. Zur See schließen die Dschunken zu den Galeeren auf, an Land bereite ich den Empfang der Yi im Zentrum vor. Rechts außen täusche ich eine Bewegung gegen die Flanke an. Kublai Khan verhandelt mit dem Sung General.

Der Sung erwacht erst in meinem dritten Bound (dann aber quasi doppelt: die Yi standen dicht davor und er konnte endlich überredet werden). Er fängt an auf die Yi Kavallerie zu schießen, die Dschunken und die Galeeren schießen zwei Turtle Ship in die Flucht – das erlaubt mir anzugreifen ohne dass ich innerhalb 45° gegen den Wind segeln muss. Von da ab mache ich zur See einfach maximal viel Druck bis die Koreaner versenkt sind.



Eigentlich wollte ich rechts komplett wieder wegrennen. Bögen und Artillerie sind nicht gut für die Yuan. Aber König Stefan von Korea gibt recht viele PIPs aus, um meinen Infanterie General zu jagen. Eine meiner Guard Kavallerie wird erschossen und ganz am Ende stellt er meinen General tatsächlich mit seinen Cv(S). Aber meine Infanterie schafft es schnell auf die innere Seite des Sumpfes und kann aktiv an der Schlacht teilnehmen.

Im Zentrum entstehen zwei getrennte Handlungen:

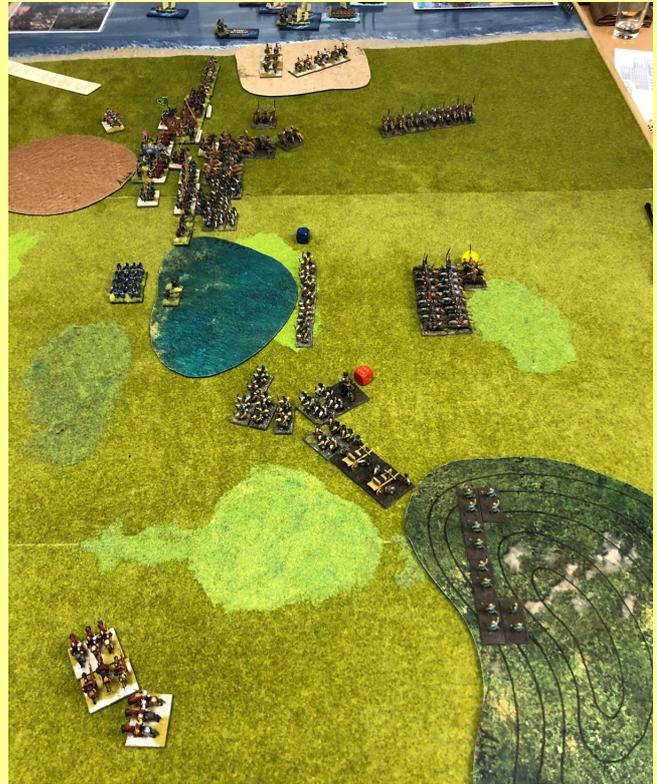
1. Meine Kavallerie, die Sung und die Blades kämpfen die Piken und die Kavallerie der Yi nieder
2. Die Mongolen wollten eigentlich durch das Rough in den Rücken der Yi Kavallerie schleichen. Aber die Koreanische Reserve fängt sie ab. Da die Koreaner schwere superior Kavallerie sind, gehen die Mongolen langsam ein.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

Das Glück des Yuan Kaisers war: Die Yi Reserve aus schwerer Kavallerie hatte den niedrigsten Würfel, war in zwei Gruppen geteilt und die beiden Gruppen waren weit auseinander... dadurch war der Konter nicht so gefährlich.

Die Schlacht wird entschieden durch drei Auxilia die Kublai Khan anlanden lässt und die die Schlacht um das Rough entscheiden. Die Yi Kavallerie (O) und die Piken brechen einfach weil sie der Übermacht im Zentrum irgendwann nicht mehr gewachsen sind. Im Prinzip haben die koreanischen Bögen und die schwere Kavallerie nie voll an der Schlacht teilgenommen. Sie haben zwar meinen Infanteriegeneral gejagt aber das war nicht entscheidend. Dadurch hatte ich im Zentrum eine komfortable Übermacht.

Ergebnis: 22 VP + 9 Naval VP



Spiel 2 gegen Thomas K. mit Sung Chinese

Schon wieder muss ich angreifen. Im Sommer muss ich China von den Sung zurückerobern. Ein Sumpf liegt so zweihundert Schritt vom Meer entfernt im Zentrum. Ein weiterer liegt 24 cm von der rechten Kante ebenfalls in Zentrum. Rechts gibt es noch irgendwelche Roughs, je eines an Thomas und meiner Grundlinie.

Meine Standardaufstellung: das Sung Kommando am Meer vorne, dahinter etwas landeinwärts versetzt Kublai Khan, vorne rechts das Yuan Infanterie Kommando und dahinter die mongolischen Reiter.

Thomas hatte seine Flotte und die schwere Infanterie (irreguläre Bow X/O) am Meer, die schwere Reiterei mit Rittern Kn(F) und Kavallerie CvS und CvI im Zentrum, die leichte Infanterie (irreguläre Auxilia S) in einer



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

Reihe ausgestreckt.

Im Zentrum baute ich also eine schöne V-förmige Falle auf. Das dauert halt ein bisschen. Aber Thomas versucht es mit Gewalt und hat dieses V mit seiner Kavallerie angegriffen.



Auf der Seeseite näherten sich die Flotten, ich hatte ein Marine-Element mehr, dafür stellten die Sung ein paar Bögen ab um meine Schiffe zu beschießen.



Die Seeschlacht war zäh, kippte aber zu meinen Gunsten da meine Schiffe etwas besser waren. Die Sung versuchten noch, zwischen Sumpf und Meer meine Infanterie-Linie zu umgehen. Aber das war langsam und konnte sehr leicht abgefangen werden.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021



Eigentlich wurde die Schlacht im Zentrum entschieden. Mein innen V sah wie eine Falle aus, es roch wie eine Falle, es stand auch ganz groß drauf, dass man da nicht reingehen sollte. Er hat es trotzdem getan und so viele teure Elemente verloren, dass der Verlust der Flotte und ein paar besiegte Auxilia zum Sieg für Kublai Khan reichten.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021



Ergebnis: 25 VP + 7 Naval VP

Spiel 3 gegen Norbert B. mit Kaya Korean (mit japanischen Alliierten)

Meine Yuan mussten schon wieder angreifen. Im Frühjahr ging es nach Korea um den Kaya König und seine japanischen Verbündeten in die Schranken zu weisen. Normalerweise hat Norbert immer extrem viele Bögen dabei, was für meine Armee echt gefährlich ist. Aber ich hatte schon gesehen, dass dieses Mal ein großer Block Piken den zentralen Angriff stellt. Das sollte für meine Kavallerie kein Problem sein.

Um einen schnellen koreanischen Angriff zu bremsen kamen wieder zwei kleine Sümpfe in die Spielfeldmitte. Ansonsten meine bewährte Aufstellung.

Meine Sung wurden von einem Sumpf vor den japanischen Bogenschützen geschützt, im Zentrum fing meine Kavallerie die Piken ab und rechts haben meine Blades und die Mongolen die Kaya Kavallerie beschäftigt.

Es gab drei wirklich spannende Punkte in der Schlacht:

1. Meine Flotte war den Japanern in der Qualität überlegen. Die Koreaner verengten die Kampfzone indem sie sich zu einer Halbinsel zurückzogen. So konnten nur vier Elemente gegeneinander antreten. Trotzdem konnten die japanischen Schiffe

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

versenkt werden.

2. Die Japaner sind durch den Sumpf in die Flanke meiner Sung gekommen und haben die Sung Kavallerie und den General vernichtet. Das Kommando war kurz vor dem Untergang
3. Rechts hatten die Kaya ihre schwere Reiterei (Ritter Kn(X)) hinter einer Linie Bogenschützen aufgebaut. Das ist eine echt schwere Kombination für die Yuan. Eigentlich hilft nur ein Angriff mit den mongolischen Light Horse und dann eine vorgetäuschte Flucht um die Koreaner erst mal durcheinander zu bringen. Hat alles nicht so richtig geklappt. Aber bei Norbert auch nicht: Einer seiner Kataphrakten hat die Nase zu früh rausgestreckt und ist prompt im Angriff auf meine Infanterie gestorben.

Am Ende wurden Norberts Verluste im Zentrum und bei den japanischen Verbündeten so hoch, dass das Problem mit der schweren koreanischen Reiterei ungelöst blieb. Immerhin hatte sich nur ein Mongole verletzt.

Ergebnis: 23 VP + 9 Naval VP

Spiel 4 gegen Jann mit Han Chinesen

Jann war ja der Turnierausrichter. Weil er alle unsere Listen kontrolliert hatte, hat er uns seine Liste geschickt. Das stellte ich mir jetzt einfach vor. Folgender Plan: Jann hat nur vier Schiffe, ich habe sechs. Also erst mal seine Flotte versenken und dann anlanden und von zwei Seiten Druck machen.

Blöd nur dass der Plan nicht aufging. Die Han Armee griff die Yuan im Sommer an. Ich konnte zwei Sümpfe platzieren. Meine Gentle Hills lagen ohne Wirkung in den Ecken rum. Jann verbaute mir mein Meer mit einem Hügel und ich konnte noch ein Scrubby Flat platzieren (das helle Feld in der Mitte des Tisches). Ich wählte meine Standard-Aufstellung nur mit der Variante dass Kublai Khan dieses Mal dichter an der Küste stand, der Sung General eher landeinwärts.

Die Han standen sehr einfach:

- Flotte und ein Infanterie Kommando mit Bow X/O und einer Artillerie an der Küste
- schwere Streitwagen und irreguläre Provinz-Kavallerie im Zentrum
- reguläre Kavallerie und leichte Reiter ganz im Landesinneren

Das passte gar nicht zu meiner Aufstellung. Die Bow X/O sind tödlich für meine Kavallerie, das ging so gar nicht.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021



Ich musste also umsortieren und außerdem hatten wir Flaute. Alle Schiffe dümpelten nutzlos auf dem Meer herum und kamen nur gaaanz langsam vom Fleck! Daher wurde der Plan geändert:

- Blade Infanterie nach links, Sung Bow X/O ins Zentrum
- die mongolischen leichten Reiter bremsen den Kavallerieangriff gegen meine rechte Flanke
- Zentrum vorsichtig zurückziehen, durch Kublai Khan verstärken und vorbereiten auf den Ritterangriff
- die Galeeren greifen die Schiffe an, meine Schiffe tun halt was sie können

Na ja, das ging so halbwegs. Jann hat nicht schnell angegriffen und mir ausreichend Zeit gelassen das aufzubauen. Schauen wir erst mal auf die rechte Flanke: Die Han boten 7 Kavalleristen und fünf leichte Reiter auf. Außerdem stiegen drei Kavalleristen von den Pferden und bedrohten als Auxilia (S) den Sumpf. Ich hatte nur sechs leichte mongolische Reiter. Also zog ich die Psiloi im Sumpf etwas zurück und rückte mit den Mongolen auf Angriffsreichweite vor. Da Jann nicht angriff machte ich das und zog mich sogleich mit einer vorgetäuschten Flucht wieder zurück. Aber ich hatte immerhin zwei oder drei Kavalleristen besiegt.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

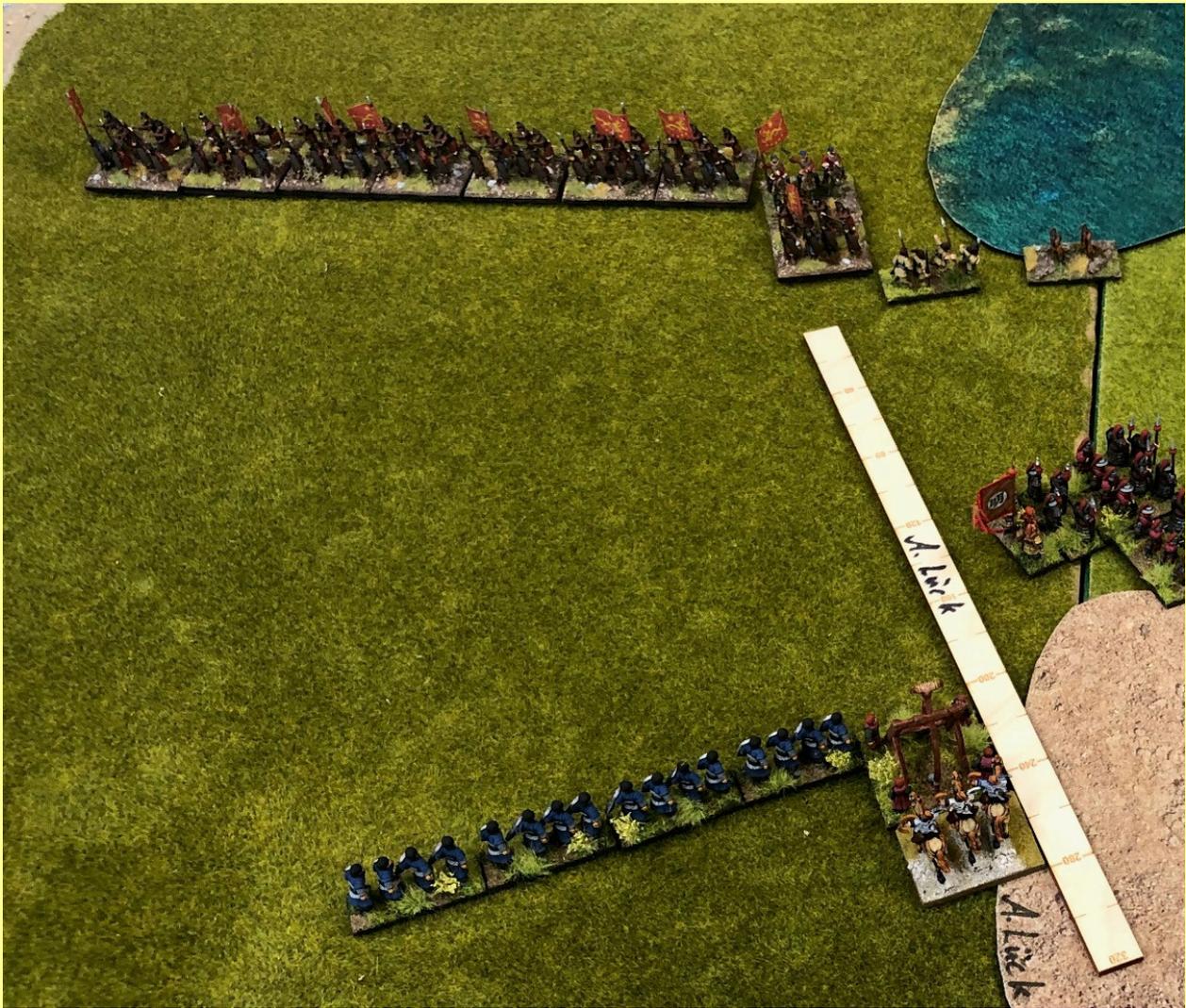


Im Zentrum baute ich in etwa auf halber Höhe des Sumpfes meine Linie auf. Zwei bis drei Reihen Kavallerie sollten reichen. Kublai Khan rückte über das Scrubby Flat vor, dem Elefanten macht das Gelände nichts. Ausserdem rückte die Sung Infanterie von links an und drückte gegen Janns Reiter.



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

Links spielten wir ein bisschen Ringelpiez mit unserer Artillerie. Das war eine Situation, in der wir eine Regel klären mussten: Die Han hatten Artillerie (O) dabei, also eine Speerschleuder. Wenn man die bewegt kann man recht schnell danach wieder schießen. Meine Sung hatten eine große Steinschleuder. Wird diese versetzt dauert es ewig bis sie wieder aufgebaut ist. Jann versetzt also seine Artillerie so, dass er auf meine schießen kann, ich aber nicht auf seine. Also decke ich meine Artillerie durch einen Auxilia ab der dann auch auf die Han Artillerie zumarschiert. Aber irgendwann konnten die Han einen Teil meiner Artillerie sehen und wollten dann lieber meine Artillerie wegschießen als den Auxilia. Da war die Regelauslegung umstritten... gut dass er so mies gewürfelt hat dass es egal gewesen wäre. Hier die Situation nachdem mein Auxilia die Han Artillerie endlich weggeräumt hat.



Zur See ging halt alles langsam. Meine Galeeren ruderten zu den Han-Schiffen und versenkten sie dann einzeln. Das dauerte ziemlich lange weil ich die kleine Gal(F) nicht riskieren wollte. Daher habe ich nur mit zwei Galeeren (S) gekämpft. Danach schleppten sich die Schiffe ans Ufer um auf die Han Bogenschützen zu schießen, die Galeere (F) ruderte Richtung Han-Lager. Auf dem Bild, die Situation kurz vor Ende der Seeschlacht.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021



Rechts außen versuchte ich noch mal den Trick mit der vorgetäuschten Flucht aber so schnell hintereinander darf ich das gar nicht. Trotzdem gelang es mir, noch einen Han Kavalleristen vom Pferd zu schubsen.

Im Zentrum kam es nicht zum Kampf, die Generäle sahen sich nur böse an.

Nachdem das letzte Han-Schiff versenkt war und meine Flotte sogar ein Bogenelement erschossen hatte ergab sich der Han General. Die Han hätten bestimmt noch lange kämpfen können, aber eben sie konnten keinen Sieg mehr erzwingen.

Ergebnis: 25 VP + Naval 9 VP

Turnierdinner und Ergebnisse

Na was soll ich sagen: Anne hat uns mit Fisch- und Wildgerichten einen tollen Abschluss beschert. Ein Dreigang Turnierdinner auf Baltrum ist immer ein Highlight. Auch für die mitgereisten NichtspielerInnen.

Die Spanne der Ergebnisse war extrem weit. Ein ganz besonderes Highlight: Axel – den

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

ich als Newcomer gezählt hatte – wird Vizeadmiral! Er hatte auch eine große und schöne Flotte. 3D Druck erlaubt jetzt auch tolle Dschunken. Auch die Turtle Ship von Stefan kamen aus dem 3D Drucker. Sehr toll anzusehen.

Kublai Khan hat erst mal - mit dem Mandat des Himmels - Land und See befriedet und reitet zufrieden in das Reich der Mitte



Die Wanderpokale sind jetzt 20 Jahre im Einsatz und ich stehe zum zweiten Mal drauf. Jann hat auch tolle Einzelpreise mit Seedrachen aus Messing gemacht. Sehr toll!

Einen Friesengeist gab's auch noch zum Nachbrenner ;-)



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2021

Fazit

Meine Liste war ok aber es gibt noch Luft nach oben. Der General auf Elefant passt nicht gut zu den Garde-Kavalleristen, das hat sich nicht gelohnt. Auch die PO habe ich nicht verwendet, die waren eigentlich gegen Ritter gedacht.

Tolle Reise, der Seminarraum der Strandburg ist ein sehr schöner Raum zum spielen. Jann hat mehr Licht installiert damit es abends heller ist. Und ich fand 10 Spieler eine sehr geniale Turniergröße um nach der Coronapause wieder einzusteigen.

Stimmung war super, danke an alle Spieler für spannende Spiele und an Jann für das tolle Event! Bis 2022!

